

Gespa dreht Naturfilme

Göttinger Gesellschaft erhält 190 000 Euro vom Bundesumweltministerium für Projekt

Göttingen. Der Stadtwald, das Grüne Band im Eichsfeld und das Naturschutzgebiet Weper im Solling sollen in drei Kurzfilmen porträtiert werden, welche die Göttinger Gesellschaft für Solidarität und Partnerschaft (Gespa) dreht. Für insgesamt 15 Filme hat die Organisation jetzt 190 000 Euro be-

willigt bekommen. Das vom Bundesumweltministerium (BMUB) und der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung finanzierte Projekt, das den Titel „Greencut – Jugend filmt biologische Vielfalt“ trägt, läuft über drei Jahre.

In dieser Zeit sollen die Gespa-Filmemacher Herbert Doh-

len, Oliver Krebs und Sebastian Utermann deutschlandweit 15 zehn- bis 15-minütige Filme über Naturparks, Naturschutzgebiete sowie andere besonders schützenswerte Gebiete drehen. Bei jedem Film werden sie von bis zu 25 Jugendlichen unterstützt. Diese sollen in der Produktionsvorbereitung Recher-

chearbeiten leisten, anschließend bei den Dreharbeiten und beim Schneiden zur Hand gehen und schließlich bei Präsentation sowie Pressearbeit helfen.

Ziel der Filme sei es, einer breiten Öffentlichkeit „die Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen und ihrer

nachhaltigen Sicherung nahe-zubringen“, so der Gespa-Vorsitzende Herbert Dohlen. Die Filme sollen bundesweit in Kinos laufen, im Internet präsentiert sowie den beteiligten Organisationen – im Falle des Stadtwalds dem Stadtforstamt – für ihre Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung stehen. *hr*